

# Krimi um aufgeklärten Mord?

Der erste Krimi des Weitraers Ernest Zederbauer – das im renommierten Molden-Verlag erschiene Buch „Mord an der Grenze“ – ist eine fesselnde Lektüre, bei der Gänsehautfeeling vom Anfang bis zum Schluss garantiert ist.

Der Mord, der ganz zu Beginn des Buches passiert, ist für den Leser bald geklärt. Die Spannung bleibt aber trotzdem erhalten und der Leser wird von der Story rund um einen namenlosen Grenzpolizisten gefangen. Ernest Zederbauer schafft es, in die tiefsten seelischen Abgründe des Mörders einzudringen und diese so darzustellen, dass sich der Leser mit dem Mörder auf eine psychische Ebene stellen kann.

Für die Bewohner der Region um die ehemalige tote Grenze wird der Krimi noch um Einiges spannender, denn viele Erlebnisse aus der Zeit nach der Grenzöffnung mit den vielen illegalen

Grenzübertritten werden wieder in Erinnerung gerufen. Aber auch jene, die diese Zeit nicht oder weit weg von der Grenze zu Tschechien erlebt haben, werden von den realitätsgetreuen Ausführungen des Autors zu diesen Tatorten geführt.

Fazit: „Mord an der Grenze“ ist ein facettenreicher Krimi mit viel Spannung und Emotionen – einfach eine fesselnde Lektüre, bei der man sich nicht gerne stören lässt. Lesenswert!

-kp-



**Ernest Zederbauer: „Mord an der Grenze“, Molden Wien Hardcover, 224 Seiten; ISBN 978-3-85485-314-5, Coverfoto: ioseph/iStockphoto.com**